

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: [Stadtverwaltung Mayen] ---

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Kommunalbehörden*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Allgemeine öffentliche Verwaltung*

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: Generalsanierung Genovevaburg Mayen - Zimmerarbeiten für die Decken in Holz-Beton-Verbundbauweise

Beschreibung: Das Bauvorhaben umfasst die Gesamtsanierung der unter Denkmalschutz stehenden Oberburg der Genovevaburg in Mayen. Es ist eine gesamtheitliche Außen- und Innensanierung des Gebäudekomplexes geplant. Die Genovevaburg Mayen ist ein herausragendes und nahezu vollständig erhaltendes Beispiel des Burgenbaus des 19. und 20. Jahrhunderts und prägt als eines der Wahrzeichen das Stadtbild. Die Burg wurde im Jahr 1280 erbaut. Heute prägend sind neben dem Wiederaufbau von 1893 insbesondere die Veränderungen, die ab 1918 durch den Architekten Ernst Stahl unter dem Leitbild der frühen Heimatschutzbewegung erfolgten. Ernst Stahl verfolgte ein einheitliches Konzept, das auch die Innenausstattung der Burg umfasste. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wurden Baukörper verändert, neu aufgebaut bzw. zurückgebaut. Die Burg gliedert sich in fünf Gebäudeteile: Amtshaus (A), Brauhaus (B), Verbindungstrakt (C), Wehrgang (D) und Goloturm (E). Die Sanierung erfolgt in mehreren Bauabschnitten, gegliedert in die Gebäudeteile. Ab Juni 2025 finden im Burghof die Burgfestspiele statt, der Baubeginn ist für August 2025 geplant. Die Außensanierung soll Ende 2026 abgeschlossen sein. Die Innensanierung soll Mitte des Jahres 2026 starten. Der Nordwestturm des Amtshauses wurde vor einigen Jahren saniert und ist nicht Bestandteil der Maßnahme. Aufgrund der stadtbildprägenden Lage auf einer Felskuppe oberhalb des Marktplatzes ist die Baustelle erschwert zugänglich und der Materialtransport erfolgt ausschließlich über einen bauseitigen Turmdrehkran. Um die hohen denkmalpflegerischen Anforderungen zu erfüllen, ist einschlägige Erfahrung mit der Ertüchtigung und Aufwertung historischer Bausubstanz, sowie der Nachweis von hand-werklich anspruchsvollen Ausführungen von Holz-Beton-Verbunddecken zwingend erforderlich. Die Genovevaburg soll unter anderem zukünftig als Museum dienen. Dies bedingt erhöhte Nutzlasten für die Geschossdecken des Amtshauses. Die geplanten Ertüchtigungsmaßnahmen sollen hierbei zwingend vollständig reversibel sein und so einen größtmöglichen Sub-stanzerhalt garantieren. Das betrifft im Besonderen die vorhandenen Holzbalkendecken zwischen den Ebenen 2 und 3 (Erdgeschoss & Obergeschoss), sowie zwischen Ebenen 3 & 4 (Obergeschoss und Dachgeschoss). Die angestrebte Museumsnutzung bedarf einer möglichst freien Raumgestaltung. Weiterhin müssen entsprechende Ansprüche an den Brand- und Schallschutz, sowie weiterer bauphysikalischer Aspekte Rechnung getragen werden. Für die Ausführung kommen nur fachkundige, leistungsfähige Fachbetriebe in Betracht, die entsprechendes Fachpersonal mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich einer Ertüchtigung in Holz-Beton-Verbundbauweisen, Holzbauweise in Verbindung mit Stahlbauteilen, sowie klassischer Holzbauweise an historischen Gebäuden detailliert

nachweisen können.

Kennung des Verfahrens: 2f1a15e9-8d53-4574-a9a2-b8dc5bccd238

Verfahrensart: *Nichtoffenes Verfahren*

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Bauleistung*

Haupteinstufung (cpv): 45422000 *Zimmer- und Tischlerarbeiten*

2.1.2 Erfüllungsort

NUTS-3-Code: *Mayen-Koblenz (DEB17)*

Land: *Deutschland*

2.1.4 Allgemeine Informationen

Verfahrensart

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

VOB/A (EU)

2.1.5 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

2.1.6 Ausschlussgründe:

Schwere Verfehlung: [o. g. Ausschlussgrund und weitere Ausschlussgründe:
Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe richten sich nach §§ 123 bis 126] -

--

5 Los

5.1 Los: LOT-0001

Titel: Generalsanierung Genovevaburg Mayen - Zimmerarbeiten für die Decken in Holz-Beton-Verbundbauweise

Beschreibung: Das Bauvorhaben umfasst die Gesamtanierung der unter Denkmalschutz stehenden Oberburg der Genovevaburg in Mayen. Es ist eine gesamtheitliche Außen- und Innensanierung des Gebäudekomplexes geplant. Die Genovevaburg Mayen ist ein herausragendes und nahezu vollständig erhaltendes Beispiel des Burgenbaus des 19. und 20. Jahrhunderts und prägt als eines der Wahrzeichen das Stadtbild. Die Burg wurde im Jahr 1280 erbaut. Heute prägend sind neben dem Wiederaufbau von 1893 insbesondere die Veränderungen, die ab 1918 durch den Architekten Ernst Stahl unter dem Leitbild der frühen Heimatschutzbewegung erfolgten. Ernst Stahl verfolgte ein einheitliches Konzept, das auch die Innenausstattung der Burg umfasste. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wurden Baukörper verändert, neu aufgebaut bzw. zurückgebaut. Die Burg gliedert sich in fünf Gebäudeteile: Amtshaus (A), Brauhaus (B), Verbindungstrakt (C), Wehrgang (D) und Goloturm (E). Die Sanierung erfolgt in mehreren Bauabschnitten, gegliedert in die Gebäudeteile. Ab Juni 2025 finden im Burghof die Burgfestspiele statt, der Baubeginn ist für August 2025 geplant. Die Außensanierung soll Ende 2026 abgeschlossen sein. Die Innensanierung soll Mitte des Jahres 2026 starten. Der Nordwestturm des Amtshauses wurde vor einigen

Jahren saniert und ist nicht Bestandteil der Maßnahme. Aufgrund der stadtbildprägenden Lage auf einer Felskuppe oberhalb des Marktplatzes ist die Baustelle erschwert zugänglich und der Materialtransport erfolgt ausschließlich über einen bauseitigen Turmdrehkran. Um die hohen denkmalpflegerischen Anforderungen zu erfüllen, ist einschlägige Erfahrung mit der Ertüchtigung und Aufwertung historischer Bausubstanz, sowie der Nachweis von hand-werklich anspruchsvollen Ausführungen von Holz-Beton-Verbunddecken zwingend erforderlich. Die Genovevaburg soll unter anderem zukünftig als Museum dienen. Dies bedingt erhöhte Nutzlasten für die Geschossdecken des Amtshauses. Die geplanten Ertüchtigungsmaßnahmen sollen hierbei zwingend vollständig reversibel sein und so einen größtmöglichen Sub-stanzerhalt garantieren. Das betrifft im Besonderen die vorhandenen Holzbalkendecken zwischen den Ebenen 2 und 3 (Erdgeschoss & Obergeschoss), sowie zwischen Ebenen 3 & 4 (Obergeschoss und Dachgeschoss). Die angestrebte Museumsnutzung bedarf einer möglichst freien Raumgestaltung. Weiterhin müssen entsprechende Ansprüche an den Brand- und Schallschutz, sowie weiterer bauphysikalischer Aspekte Rechnung getragen werden. Für die Ausführung kommen nur fachkundige, leistungsfähige Fachbetriebe in Betracht, die entsprechendes Fachpersonal mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich einer Ertüchtigung in Holz-Beton-Verbundbauweisen, Holzbauweise in Verbindung mit Stahlbauteilen, sowie klassischer Holzbauweise an historischen Gebäuden detailliert nachweisen können.

Interne Kennung: 2024-88

5.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Bauleistung*

Haupteinstufung (cpv): 45422000 *Zimmer- und Tischlerarbeiten*

5.1.2 Erfüllungsort

Ort: Mayen

Postleitzahl: 56727

NUTS-3-Code: *Mayen-Koblenz (DEB17)*

Land: *Deutschland*

5.1.6 Allgemeine Informationen

Reservierte Teilnahme: *Entfällt*

Nicht mit EU-Mitteln finanziertes Beschaffungsprojekt

Besonders geeignet für KMU

5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

Art der strategischen Beschaffung: *Entfällt*

5.1.9 Eignungskriterien

Kriterium:

Art: *Eignung zur Berufsausübung*

Bezeichnung: Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister. Gem. Formblatt 124

Beschreibung: Eignung zur Berufsausübung 1.) Eigenerklärung des Bieters, dass in seiner Person oder durch ein Verhalten seiner Person oder durch das Verhalten einer Person, die ihm zuzurechnen ist, keine Ausschlussgründe nach § 6e EU VOB /A und nach §§ 19, 21 MiLoG begründet sind. 2.) Eigenerklärung des Bieters, dass er seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern nachgekommen ist. 3.) Eigenerklärung des Bieters zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft. 4.) Eigenerklärung des Bewerbers /Bieters gemäß Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Nichtzugehörigkeit zu den genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. 5.) Eigenerklärung des Bieters über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister. Für die vorgenannten Auskünfte (Eigenerklärungen) sind entsprechende Formblätter den Vergabeunterlagen beigelegt (Formblatt 124, Formblatt 217A). Ebenso zugelassen ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) als vorläufiger Beleg der Eignung. Eigenerklärungen und Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierung geführt werden, sind zugelassen. Die durch Präqualifizierung geführten Eigenerklärungen und Eignungsnachweise müssen die gestellten auftragsbezogenen Mindestanforderungen nachweisen. Auf Verlangen der Vergabestelle sind durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen als Nachweise vorzulegen: 1.) Nachweis über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister bzw. ein den Rechtsvorschriften seines Sitzstaates entsprechender Nachweis (wie Handelsregister, Berufskammern der Länder, Handwerksrolle) 2.) eine Unbedenklichkeitsbescheinigung bzw. Bescheinigung in Steuersachen des zuständigen Finanzamtes über die vollständige Entrichtung von Steuern, die nicht älter als 12 Monate sein darf 3.) gültige Bescheinigung der Berufsgenossenschaft über die vollständige Entrichtung von Beiträgen 4.) gültige Bescheinigung der zuständigen Krankenkasse(n) über die ordnungsgemäße Abführung von Beiträgen, die nicht älter als 12 Monate sein darf. 5.) Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG --- Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen. Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten (Nachunternehmer, Eignungsleihe) bedienen, sind die Auskünfte nach § 6e EU VOB/A auch vom Dritten abzugeben. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Erklärungen oder Nachweise zur Eignung anzufordern.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Gem. Angaben Formblatt 124

Beschreibung: 1.) Eigenerklärung zum Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der Maßnahme vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen. 2.) Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bieter der

Kapazitäten anderer Unternehmen bedient. Für die vorgenannten Auskünfte (Eigenerklärungen) sind entsprechende Formblätter den Vergabeunterlagen beigelegt (Formblatt 124, Formblatt 235). Ebenso zugelassen ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) als vorläufiger Beleg der Eignung. Eigenerklärungen und Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierung geführt werden, sind zugelassen. Die durch Präqualifizierung geführten Eigenerklärungen und Eignungsnachweise müssen die gestellten auftragsbezogenen Mindestanforderungen nachweisen. Die Vergabestelle behält sich vor, Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen. Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten (Nachunternehmer, Eignungsleihe) bedienen, sind die Auskünfte erforderlichenfalls auch von Dritten abzugeben. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Erklärungen oder Nachweise zur Eignung anzufordern.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: *Technische und berufliche Leistungsfähigkeit*

Bezeichnung: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Beschreibung: 1.) Eigenerklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten fünf Jahren 2.) Eigenerklärung über die Bereithaltung der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte 3.) Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient. – Für die vorgenannten Auskünfte (Eigenerklärungen) sind entsprechende Formblätter den Vergabeunterlagen beigelegt (Formblatt 124, Formblatt 235). Ebenso zugelassen ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) als vorläufiger Beleg der Eignung. Eigenerklärungen und Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierung geführt werden, sind zugelassen. Die durch Präqualifizierung geführten Eigenerklärungen und Eignungsnachweise müssen die gestellten auftragsbezogenen Mindestanforderungen nachweisen. Auf Verlangen der Vergabestelle sind durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen folgende Nachweise vorzulegen: 1.) Drei Referenzen mit folgenden Angaben: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges, 2.) Angaben zu Arbeitskräften: Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. 3.) ggf. Erklärung, dass die Kapazitäten anderer Unternehmen im Auftragsfall zur Verfügung stehen (Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen). Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen. Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten (Nachunternehmer, Eignungsleihe) bedienen, sind die Auskünfte erforderlichenfalls auch von Dritten abzugeben. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Erklärungen oder Nachweise zur Eignung anzufordern.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: *Technische und berufliche Leistungsfähigkeit*

Bezeichnung: Referenznachweise (Formblatt 444)

Beschreibung: Jede Referenz hat die im Formblatt 444 für Referenznachweise genannten Mindestangaben zu enthalten. Vorzulegen sind aussagekräftige Referenzfotos, Kurzbeschreibung inkl. Dokumentationsbeispiel, Ausführungszeitraum, Auftragssumme und Benennung des Auftraggebers, des Bauleiters, sowie der zuständigen Denkmalschutzbehörde. Der Auslober behält sich vor Referenzbescheide von Sachverständigen zu den vorgelegten Projekten einzuholen. Die Eignung der Bieter ist anhand dreier Referenzprojekte zu bewerten. Dabei ist es zwingend erforderlich, dass diese von Projekten mit vergleichbaren Leistungen in der Ausführung von Decken in Holz-Beton-Verbundbauweise, Holzbauweise in Verbindung mit Stahlbauteilen, sowie klassischer Holzbauweise aus den letzten zehn Kalenderjahren stammen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine qualifizierte, deutschsprachige Führungskraft (Schrift und Wort) über die gesamte Bauzeit als verantwortlichen Bauleiter/in für die Baustelle zur Verfügung zu stellen, welcher auch ständig anwesend ist und entsprechende fachliche Qualifikationen und mehrjährige (min. zwei Jahre) Tätigkeit als Baustellenleiter nachweisen kann. Ein Wechsel ist mit den fachlichen Beteiligten / dem Auftraggeber anzuzeigen und ist nur aus besonderen Gründen möglich. Der / Die Baustellenleiter/ in den Arbeitsteams muss folgende Qualifikationen ausweisen (Nachweis der Qualifikation durch HWK/IHK, FH, Universität, entsprechende Kammer, Kopien der Abschlussurkunde erforderlich): Ingenieur, Architekt, Zimmermann Meister (oder vergleich-bare Ausbildung im Baugewerbe), zusätzlich ist zwingend die Qualifikation des Restaurators im Holzbau erforderlich. Die drei Referenzprojekte sollen eine vergleichbare Komplexität in Bezug auf Deckenausbildung, sowie den Erhalt der historischen Bausubstanz (z.B. Stuckdecken) und den Austausch / Ertüchtigung von tragenden Bauteilen unter Last z.B. Balken, Unterzügen, Bindern, Sprenggewerke oder vergleichbar aufzeigen (z.B. anhand von Fotos). Aufgrund der Arbeiten an historisch wertvoller Substanz sind Angaben zu der Erfahrung und Ausführung von Projekten an historisch geschützten Bauwerken erforderlich bzw. anhand der Referenzprojekte zu belegen. In einem formlosen Schreiben ist seitens des späteren Systemgebers zu bestätigen, welche Produkte verbaut werden, inkl. technischen Eigenschaften des Verbundsystems, sowie die Bestätigung zur Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Ausführung und die durch die Denkmal-pflege zwingende Maßgabe der Denkmalkonformität. Auf einem gesonderten Schreiben ist außerdem ein Konzept bzw. eine Erläuterung zur Verfügbarkeit vor Ort zu beschreiben. Aufgrund der Komplexität der handwerklichen Aufgaben ist mit enger Abstimmung mit anderen Gewerken und einer Vielzahl an Tagesarbeiten zu rechnen. Eine dauerhafte Verfügbarkeit vor Ort ist somit sicherzustellen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

5.1.11 Auftragsunterlagen

Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen: DEU

Internetadresse der Auftragsunterlagen: [
<https://www.subreport.de/E74125793>] ---

5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: *Erforderlich*

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E74125793>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: *Deutsch*

Elektronischer Katalog: *Nicht zulässig*

Nebenangebote: *Nicht zulässig*

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 29/01/2025 10:30 +01:00

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Eine Nachforderung von Unterlagen nach Fristablauf ist nicht ausgeschlossen.

Zusätzliche Informationen: Die Nachforderung von Unterlagen richtet sich nach §16a EU VOB/A.

Auftragsbedingungen:

Elektronische Rechnungsstellung: *Erforderlich*

Aufträge werden elektronisch erteilt: Yes

Zahlungen werden elektronisch geleistet: Yes

5.1.15 Techniken

Rahmenvereinbarung:

Entfällt

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Entfällt

5.1.16 Weitere Informationen, Mediation und Überprüfung

Überprüfungsstelle: [Vergabekammer Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau] ---

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: [Stadtverwaltung Mayen] ---

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: [Stadtverwaltung Mayen] ---

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Stadtverwaltung Mayen

Identifikationsnummer: Berichtseinheit-ID 00000253

Postanschrift: Rosengasse 2

Ort: Mayen

Postleitzahl: 56727

NUTS-3-Code: *Mayen-Koblenz* (DEB17)

Land: *Deutschland*

E-Mail: info@mayen.de

Telefon: +492651880

Internet-Adresse: <https://www.mayen.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Identifikationsnummer: DE355604198

Ort: Mainz

Postleitzahl: 55116

NUTS-3-Code: *Mainz, Kreisfreie Stadt* (DEB35)

Land: *Deutschland*

E-Mail: vergabekammer.rlp@mwwlw.rlp.de

Telefon: +49 6131162234

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

11 Informationen zur Bekanntmachung

11.1 Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: fa66938b-28a6-4ecd-88c9-db1b71ce81a0 - 01

Formulartyp: *Wettbewerb*

Art der Bekanntmachung: *Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung*

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 09/12/2024 15:05 +01:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: *Deutsch*